

MAX RIEMELT

OSCAR®-NOMINIERT
SANDRA HÜLLER

RONALD ZEHRFELD

DREHBUCH & REGIE
NATJA BRUNCKHORST

ZWEI ZU EINS

URSULA WERNER PETER KURTH MARTIN BRAMBACH KATHRIN WEHLISCH OLLI DITTRICH UWE PREUSS

VERLEIH: VERLEIHT. WARBEBROS: WARBEBROS. POWPICTURES: POWPICTURES. ZISCHLERMANNFILMPRODUKTION: ZISCHLERMANNFILMPRODUKTION. MARIEHLANGER: MARIEHLANGER. RAMINSABETI: RAMINSABETI. JENNYRDESLEH: JENNYRDESLEH. FLORIANKAPUST: FLORIANKAPUST. MAULHAYDHOODEL: MAULHAYDHOODEL. RAKHUSLAUBERTBERNER: RAKHUSLAUBERTBERNER. ANNE BRITZDORF: ANNE BRITZDORF. DIRAURBAGALOVA: DIRAURBAGALOVA. JOHANNESHAMPEL: JOHANNESHAMPEL. KAITEDDLE: KAITEDDLE. SEBASTIAN HEYSER: SEBASTIAN HEYSER. MATTHIASLEMPERT: MATTHIASLEMPERT. PETERHARTWIG: PETERHARTWIG. PAULZISCHLER: PAULZISCHLER. ULENTIKLAUSEN: ULENTIKLAUSEN. SUSANWENKHTER: SUSANWENKHTER. SOLWEISERNEFELICHER: SOLWEISERNEFELICHER. BARBARAHÄBE: BARBARAHÄBE. JULIUSWINDHORST: JULIUSWINDHORST. ZDF/ARTE: ZDF/ARTE. LICHTBLICKFILM-UND FERNSEHPRODUKTION: LICHTBLICKFILM-UND FERNSEHPRODUKTION. JOACHIMORTMANN: JOACHIMORTMANN. SUSANNARANK: SUSANNARANK. ARSTEWSTOBE: ARSTEWSTOBE. PAULZISCHLER: PAULZISCHLER. MAULHAYDHOODEL: MAULHAYDHOODEL. NATJABRUNCKHORST: NATJABRUNCKHORST.

ROW: ROW. zuecher: zuecher. EBF: EBF. arto: arto. MDR: MDR. FA-: FA-. MOIN: MOIN. WARBEBROS: WARBEBROS. POWPICTURES: POWPICTURES. ZISCHLERMANNFILMPRODUKTION: ZISCHLERMANNFILMPRODUKTION. MARIEHLANGER: MARIEHLANGER. RAMINSABETI: RAMINSABETI. JENNYRDESLEH: JENNYRDESLEH. FLORIANKAPUST: FLORIANKAPUST. MAULHAYDHOODEL: MAULHAYDHOODEL. RAKHUSLAUBERTBERNER: RAKHUSLAUBERTBERNER. ANNE BRITZDORF: ANNE BRITZDORF. DIRAURBAGALOVA: DIRAURBAGALOVA. JOHANNESHAMPEL: JOHANNESHAMPEL. KAITEDDLE: KAITEDDLE. SEBASTIAN HEYSER: SEBASTIAN HEYSER. MATTHIASLEMPERT: MATTHIASLEMPERT. PETERHARTWIG: PETERHARTWIG. PAULZISCHLER: PAULZISCHLER. ULENTIKLAUSEN: ULENTIKLAUSEN. SUSANWENKHTER: SUSANWENKHTER. SOLWEISERNEFELICHER: SOLWEISERNEFELICHER. BARBARAHÄBE: BARBARAHÄBE. JULIUSWINDHORST: JULIUSWINDHORST. ZDF/ARTE: ZDF/ARTE. LICHTBLICKFILM-UND FERNSEHPRODUKTION: LICHTBLICKFILM-UND FERNSEHPRODUKTION. JOACHIMORTMANN: JOACHIMORTMANN. SUSANNARANK: SUSANNARANK. ARSTEWSTOBE: ARSTEWSTOBE. PAULZISCHLER: PAULZISCHLER. MAULHAYDHOODEL: MAULHAYDHOODEL. NATJABRUNCKHORST: NATJABRUNCKHORST.





ZWEI ZU EINS

FILMPÄDAGOGISCHE BEGLEITMATERIALIEN

Deutschland 2024, 116 Min.
Kinostart: 25. Juli 2024, X Verleih

Regie:	Natja Brunckhorst	Produzent*innen:	Susanne Mann, Karsten Stöter, Paul Zischler, Martin Rehbock
Drehbuch:	Natja Brunckhorst	Darsteller*innen:	Sandra Hüller (Maren), Max Riemelt (Robert), Ronald Zehrfeld (Volker), Ursula Werner (Käte), Peter Kurth (Mar- kowski), Martin Brambach (Lunkewitz), Kathrin Wehlisch (Janette) u. a.
Bildgestaltung:	Martin Langer		
Montage:	Ramin Sabeti		
Musik:	Hannah von Hübbenet, Amaury Laurent Bernier		

FSK:
ab 6 Jahren

Pädagogische Altersempfehlung:
ab 15 Jahre; ab 9. Klasse

Themen:
Geld, Deutsche Geschichte, DDR, Wendezeit, Identität,
Familie, Gerechtigkeit, Lebensmodelle, Gesellschaft

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:
Deutsch, Geschichte, Sozialkunde/Politik, Ethik/Religion,
Kunst

IMPRESSUM:

Herausgeber:
X Verleih AG
Kurfürstenstraße 57
10785 Berlin
www.x-verleih.de

Texte & Konzept:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Bildnachweise:
X Verleih

Hinter den Zahlen

„1990 – ein Jahr, als keiner so richtig wusste, wo's langgeht. Ein bisschen chaotisch war es damals (in den letzten Monaten der DDR), ganz oft aber auch auf eine positive Art. Vieles war absurd, die alten Regeln galten nicht mehr, die neuen waren noch

nicht da. Ein Jahr lang war vieles möglich. Es gab auch viel Hoffnung, die ja später enttäuscht wurde, viele Ängste, aber auch viele Chancen. 1990 war ein unglaubliches Jahr. Ein Jahr der Abenteuer.“

Natja Brunckhorst
Regisseurin und Drehbuchautorin von **ZWEI ZU EINS**

43 Erwachsene. 11 Kinder. Und eine unvorstellbare Menge an Geldscheinen. Dumm nur, dass diese schon in drei Tagen komplett wertlos sein werden, handelt es sich doch um Restmengen an DDR-Mark, die gerade überall im Land eingesammelt und in D-Mark umgetauscht werden mussten. Es ist Sommer 1990, das Ende der DDR ist beschlossen, die politischen Vorbereitungen für die offizielle Wiedervereinigung sind in vollem Gange. Maren, ihr Mann Robert und ihr Freund Volker sind trotzdem überwältigt angesichts des Geldes, das von der Regierung in einen alten NVA-Stollen bei Halberstadt transportiert wurde und dort verrotten soll. Sie nehmen, was sie tragen können. Aber wie viel davon lässt sich noch verwenden?

Schnell ist klar, dass sie die Hilfe ihrer Nachbar*innen brauchen, weil festgelegt ist, bis wann jeder Haushalt sein altes Geld zurückgeben kann, und zudem kein Verdacht aufkommen soll. Die Tauschsumme muss realistisch bleiben. Als die ersten Mittel ausgeschöpft sind, tun sich neue Möglichkeiten auf. Findige Vertreter*innen aus Westdeutschland haben sich längst auf den Weg in die DDR gemacht, um ihre Waren anzubieten. Sie machen ein großes Geschäft – und lassen sich auch gerne mit DDR-Mark bezahlen. Also beginnt die Haus- und Nachbargemeinschaft um Maren, Robert und Volker, die Vertreter*innen für ihren Zweck zu nutzen: Es wird gekauft, was das Zeug hält, und fleißig mit den erbeuteten Ostmark-Scheinen bezahlt. Die Ware wird unverzüglich zurück in den Westen geschafft – die Grenzen sind ja

nun schließlich offen – und dort gegen D-Mark verkauft. Als auch die Vertreter*innen keine Ostmark mehr umtauschen können, bleibt noch der Weg über die DDR-Diplomat*innen, die aus dem Ausland zurückkehren und längere Umtauschfristen haben. Gegen Provisionen lassen auch diese sich gerne als Strohmänner einsetzen (und können dabei aufgrund ihres hohen Verdiensts sogar noch viel größere Beträge umtauschen).

Es läuft gut für die Hausgemeinschaft, auch wenn allmählich Misstrauen aufkommt: Wie soll der ganze Gewinn denn nun gerecht aufgeteilt werden? Während Maren, Robert und Volker schließlich sogar den stillgelegten Volkseigenen Betrieb aufkaufen und dabei erfahren, dass sie mit ihrer Arbeit keineswegs die DDR-Wirtschaft gestützt, sondern vielmehr mit ihrer Billigarbeit den Kapitalismus des Westens bedient haben, kommen ihnen auch die Behörden auf die Schliche. Es sind 200- und 500-DDR-Mark-Scheine aufgetaucht, die nie offiziell in Umlauf gebracht wurden. Aber um die Angelegenheit klein zu halten, wird mit einem hochrangigen West-Politiker ein Deal ausgehandelt. Die Gemeinschaft erhält im Gegenzug eine einsame Ostseeinsel. Der perfekte Ort, um dort eine neue, gerechte Gesellschaft aufzubauen? Möglich wäre das. Bis die Erwachsenen im Teddy von Maren's Tochter eine große Menge Westmark entdecken, die das Mädchen dort versteckt hat. Also doch keine neue Gesellschaft. Stattdessen steigt die Gemeinschaft wieder in die Produktion ein – und stellt von nun an Teddys her.

An der Oberfläche erzählt **ZWEI ZU EINS** als Mischung aus locker-leichtem Sommerfilm, Komödie und Heist-Movie über die Verlockung plötzlichen Reichtums, über Gier und Maßlosigkeit, über Träume, die Überwindung bisheriger Einschränkungen und über Gerechtigkeit und Zusammenhalt. Klug ist der Film von Natja Brunckhorst aber, weil er es nicht bei dieser Parabel belässt, die in ihren Grundformen nicht recht neu wäre, sondern sie ganz eng mit dem historischen Kontext und einer viel größeren Geschichte verwebt: zum einen mit dem großen Grabenkampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus, der die jüngere deutsche Geschichte während der Teilungsjahre so sehr geprägt hat, zum anderen mit Lebensträumen von Menschen, die tatsächlich noch an Utopien glauben, die gar nicht so sehr mit manchen Schlagworten aus dem Sozialismus wie Gemeinschaft und Gleichheit abgeschlossen haben, sondern auf ganz eigene Art danach streben, diese in ihrem Leben ein Stück weit zu verwirklichen.

Um ein Gespür für die Motive der Hauptfiguren des Films zu bekommen, die alle in der DDR sozialisiert wurden, ist es notwendig, sich zunächst ein wenig mit geschichtlichen Ereignissen vertraut zu machen. Auf dem Arbeitsblatt finden die Schüler*innen ausgewählte Themenbereiche, die jeweils mit knappen exemplarischen Hintergrundtexten verknüpft sind. Diese können in Gruppen bearbeitet werden und so im gemeinsamen Austausch dazu beitragen, grundlegende Informationen über die Zeit der deutschen

Aufgabenblock 1
dient der Vorbereitung auf den Film durch eine Betrachtung der historischen Rahmenbedingungen.

Teilung und die Lebensverhältnisse in der BRD und der DDR, die Deutsche Einheit, die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion und die Umgestaltung der ostdeutschen Wirtschaft zusammenzutragen – allesamt Elemente, die später auch im Film eine Rolle spielen.

Entweder zur Vor- oder Nachbereitung eignet sich unterdessen eine Betrachtung des realen Falls Halberstadt. Anhand einer Chronik können sich die Schüler*innen darüber informieren, was tatsächlich über die Diebstähle im Komplexlager bekannt ist und wie diese ans Licht kamen. In diesem Kontext ist es auch interessant darüber nachzudenken, wie der Film mit diesen historischen Fakten umgeht und daraus eine ganz eigene Geschichte strickt.

Mit der versehentlichen Öffnung der Grenzen beginnt am Abend des 9. November 1989 das letzte Kapitel der DDR. Die Deutsche Demokratische Republik, aus der Sowjetischen Besatzungszone hervorgegangen und 1949 als sozialistisches Alternativmodell zum kapitalistischen Westen gegründet, hat ihr selbst gestecktes Ziel nicht erreicht. Die vermeintliche Demokratie war in Wahrheit eine Diktatur, die ihren Bürger*innen zu viel vorgeschrieben und zu viele Freiheiten vorenthalten hat. Die Handlung von ZWEI ZU EINS spielt nun genau in der Übergangsphase und der Film legt großen Wert darauf, die Offenheit und Unsicherheit dieser Zeit einzufangen.

Für Maren und Robert beginnt diese mit der Arbeitslosigkeit – eine vollkommen neue Erfahrung für beide. Aber auch Träume sind da. Maren sieht die Chance, nun endlich einmal etwas von der Welt zu sehen und in ferne Länder zu reisen, auch wenn sie nicht dauerhaft ihre Heimat verlassen will und dort, in der Umgebung von Halberstadt, ihr Zuhause sieht. Zu diesem Zeitpunkt taucht auch Volker wieder auf, ein alter Freund von Maren und Robert. Vor wenigen Jahren ist er in den Westen geflohen, aber weniger aus politischen Motiven denn aus persönlichen. Weil er sich dort fremd gefühlt hat und Maren wiedersehen will, kehrt er nun zurück. So geht es im Leben von vielen Figuren um die Frage, wo sie hingehören.

Spürbar wird die neue Zeit auch am Verhältnis zu den ehemaligen Autoritäten. Der Abschnittsbevollmächtigte, ein Vertreter der Volkspolizei, spielt sich zwar noch auf, weiß aber auch schon, dass seine Drohungen nun kaum mehr Wirkung haben. Vor allem Marens jugendlicher Sohn Jannek genießt seine neuen Freiheiten und wird immer rebellischer.

Eng mit der Gegenwart verbunden sind die Erfahrungen der Figuren aus der Vergangenheit. Maren, Robert und Volker sind ohne Meinungs- und Reisefreiheit aufgewachsen, in Strukturen, die klare Ziele vorgegeben haben, in denen Solidarität, Gleichheit und Gerechtigkeit gepredigt (aber nicht von allen gelebt) wurden und das Privateigentum weniger wichtig war als das Volkseigentum. Vor allem das Gemeinschaftsgefühl wird im Film immer wieder betont – sei es nun in der Beziehung der drei Protagonist*innen oder aber in der Zusammenarbeit der Nachbargemeinschaft. Zugleich werden Enttäuschungen spürbar, als ihnen zunehmend bewusst wird, dass die vermeintliche Gleichheit in der DDR eine Lüge war. Manche finden die Utopie einer neuen, gerechten Gesellschaft trotzdem noch reizvoll, wie etwa Roberts Onkel Markowski.

Die Entdeckung des DDR-Geldes ist dann ein großer Befreiungsschlag. Ein großer Möglichkeitsraum tut sich auf. Die sommerlichen Farben des Films mit ihren Gelb- und Blautönen fangen die ausgelassene Stimmung gut ein. Augenzwinkernd zeigt ZWEI ZU EINS, wie aus einem Diebstahl zunehmend ein politisches Projekt wird: Erst geht es nur um ein wenig persönlichen Reichtum, dann darum, dem gierigen Westen mit seiner Geldfixierung eins auszuwischen und ihn quasi mit den eigenen Waffen zu schlagen. Das hat Witz – und Schattenseiten. Schon Roberts Onkel Markowski ahnt, dass das Geld die Menschen und ihren Zusammenhalt leicht verderben kann. Der Umgang mit dem DDR-Geld ist für ihn eine Art Experiment, eine Art Planspiel für das zukünftige Leben in der freien Marktwirtschaft, in der Ungleichheit auch zu Misstrauen führt und

Aufgabenblock 2
regt – auch zu kreativen – Auseinandersetzung mit dem realen Fall Halberstadt an.

Aufgabenblock 3
wirft einen Blick auf die Gegenwart der Hauptfiguren und wie sie mit der neuen Offenheit umgehen.

Aufgabenblock 4
wirft einen Blick auf die Vergangenheit der Hauptfiguren und ihre bisherigen Lebenserfahrungen und Werte.

Aufgabenblock 5
regt zur Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Geld, Gier und Freiheit an.

keineswegs nur zu einem guten Leben für alle. Geld/Reichtum, Gier und Freiheit stehen in einem komplizierten Verhältnis zueinander, mit dem sich der Film immer wieder beschäftigt.

Trotz aller Gaunereien haben die Figuren aber weiterhin bodenständige Ziele. Sie wollen die Kontrolle über ihr Leben nicht abgeben und nicht abwarten, was passiert. Sie wollen etwas bewirken. So beschließen sie, den stillgelegten Volkseigenen Betrieb, in dem viele von ihnen gearbeitet haben, zu kaufen. Auch hier kommt die Ernüchterung schnell. Der geplante Kauf war ein großes Ziel, alle sind davon ausgegangen, dass dieser mit hohen Kosten verbunden ist. Als er dann lediglich 1 Westmark kostet, realisieren sie etwas: All das, wofür sie so viele Jahre gearbeitet haben, hat scheinbar keinen Wert. Noch schlimmer wird das, als sie entdecken, dass sie nur Zulieferer für ein schwedisches Möbelhaus waren und quasi mit ihrer „sozialistischen Arbeit“ das kapitalistische System des Westens indirekt gefüttert haben. ZWEI ZU EINS legt damit den Finger in die Wunde. Er führt vor Augen, wie es sich anfühlt, wenn die eigene Biografie auf einmal entwertet wird und das bisherige Weltbild sich als Lügenkonstrukt entpuppt.

ZWEI ZU EINS schaut nicht auf Maren, Robert und Volker herab. Er thematisiert zwar auch ihr Scheitern, erzählt aber mehr noch über ihre Erfolge und Utopien. Gerade zum Ende hin dreht sich alles zunehmend um die Frage: Wer wollen wir in Zukunft sein? Als die Nachbargemeinschaft nach dem Auffliegen des Diebstahls auf eine einsame Ostseeinsel verbannt wird, sieht es kurzzeitig so aus, als ob dort eine neue Kommune entstehen könnte, eine neue experimentelle Gesellschaft, die vielleicht wirklich nach den Werten Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität leben könnte. Diesen Inseltraum allerdings verwirft der Film, als die Westmark wieder ins Spiel kommt und die Nachbargemeinschaft wieder ins Geschäft einsteigt. Was allerdings bestehen bleibt, ist der offene Blick auf Beziehungen. Der Titel „Zwei zu eins“ spielt nicht nur auf den Umtauschkurs von Ost- zu Westmark an, sondern auch auf das Verhältnis zwischen Maren, Robert und Volker. Die drei verbindet seit Kindertragen eine tiefe Freundschaft und Liebe. Entgegen der Lösungen in vielen anderen Filmen gibt es hier allerdings nicht nur eine Zweier-Partnerschaft, die zum Happy End führt. Hier sind es alle drei Erwachsenen und ihre Kinder, die am Ende eine glückliche neue Familie bilden. So erzählt ZWEI ZU EINS in mehrfacher Hinsicht von einer Gesellschaft im Wandel, die neue Lebensmodelle manchmal notwendig, manchmal möglich macht.

Aufgabenblock 6

beschäftigt sich damit, wie sich das Selbstbild der Hauptfiguren verändert.

Aufgabenblock 7

thematisiert Utopien, Werte und Lebensmodelle.

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie ZWEI ZU EINS im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Aufgabenblock 1:

Rückblick auf die Jahre 1989 und 1990 (Vor dem Kinobesuch)

Die Handlung von ZWEI ZU EINS setzt Anfang Juli 1990 in der DDR ein.
Was prägte die Zeit damals?

Lest zunächst gemeinsam den Überblickstext zur Deutschen Einheit von Markus Würz:

Würz, Markus: Deutsche Einheit, In: Lebendiges Museum Online, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Link-Tipps

<http://www.hdg.de/lemo/kapitel/deutsche-einheit.html>

Bildet nun Kleingruppen und informiert euch in diesen anhand der Lesetipps über die folgenden Themen:

DDR

Schubert, Klaus/Martina Klein: DDR,
In: Das Politiklexikon. Dietz 2020

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17333/deutsche-demokratische-republik-ddr>

Fall der Mauer

Petschow, Annabelle: Fall der Mauer,
In: Lebendiges Museum Online, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

<http://www.hdg.de/lemo/kapitel/deutsche-einheit/friedliche-revolution/fall-der-mauer.html>

Wirtschaft und Gesellschaft im Osten

Würz, Markus: Wirtschaft und Gesellschaft im Osten,
In: Lebendiges Museum Online, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

<http://www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-gruenderjahre/wirtschaft-und-gesellschaft-im-osten.html>

Wirtschaft und Gesellschaft im Westen

Grau, Andreas/Würz, Markus: Wirtschaft und Gesellschaft im Westen,
In: Lebendiges Museum Online, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

<http://www.hdg.de/lemo/kapitel/geteiltes-deutschland-gruenderjahre/wirtschaft-und-gesellschaft-im-westen.html>

Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion

Petschow, Annabelle: Währungs-, Wirtschafts und Sozialunion
In: Lebendiges Museum Online, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

<http://www.hdg.de/lemo/kapitel/deutsche-einheit/weg-zur-einheit/wirtschafts-waehrungs-und-sozialunion.html>

Umgestaltung der ostdeutschen Wirtschaft

Petschow, Annabelle: Treuhand,
In: Lebendiges Museum Online, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

<http://www.hdg.de/lemo/kapitel/deutsche-einheit/baustelle-deutsche-einheit/treuhand.html>

Stellt eure Ergebnisse in einem Kurzvortrag oder einer Präsentation in der Klasse vor. Erarbeitet dazu auch ein Infoblatt.

Aufgabenblock 2: Der Fall Halberstadt

Informiert euch – vor oder nach dem Kinobesuch – anhand der Chronik auf dem folgenden Blatt über den „Fall Halberstadt“.

23. April 1990

Auf Beschluss der Staatsbank der DDR (ab 01.07.1990: Staatsbank Berlin) beginnt die Einlagerung des gesamten Bestandes an DDR- Banknoten in der UTA (Untertageanlage) Halberstadt, genauer gesagt: im sogenannten Komplexlager 12 der NVA (Nationale Volksarmee), einer Tunnel- und Stollenanlage, die 1944/45 von KZ-Häftlingen erbaut worden war.

Der Gesamtwert der Banknoten beträgt ca. 109 Milliarden Mark der DDR, das Gesamtgewicht ca. 3.000 Tonnen. Die Geldscheine sollen hinter zwei Meter dicken Betonwänden verrotten. Es werden nicht nur gebrauchte und ungültig gewordene Geldscheine eingelagert, sondern auch frisch gedrucktes, nicht ausgegebenes Papiergeld. Darunter befinden sich 200- und 500-Mark-Scheine, die niemals in Umlauf gelangten.

01. Juli 1990

Zur Währungsunion werden Löhne, Gehälter, Renten und Mieten zum Kurs von 1:1 umgestellt, ebenso Sparguthaben bis zu einem Betrag von maximal 6.000 DDR-Mark. Beträge darüber werden im Verhältnis 2:1 umgetauscht.

06. Juli 1990

Die Frist für die Einzahlung von DDR-Mark auf DDR-Konten läuft ab. Eine Ausnahme bilden Bürgerinnen und Bürger der DDR, die außerhalb des Landes leben. Für sie gilt eine Frist bis zum 13. Juli 1990. Nur in begründeten Ausnahmefällen (Wiedereinsetzung in den vorigen Stand auf schriftlichen Antrag) ist es möglich, diese Frist bis zum 30.11.1990 zu verlängern.

3. Oktober 1990

Der Einigungsvertrag tritt in Kraft – Deutschland ist wiedervereinigt, die DDR existiert nicht mehr.

30. September 1994

Die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) fusioniert mit der Staatsbank Berlin und tritt deren Rechtsnachfolge an.

1994 – 2000

Die turnusmäßigen Kontrollen der Stollenanlage in Halberstadt ergeben keine Auffälligkeiten.

2001

Im Juli 2001 erfährt die KfW aus Sammlerkreisen, dass auffallend viele druckfrische DDR-Banknoten auf dem Sammlermarkt angeboten werden, darunter auch 200- und 500-Mark-Scheine. Eine Kontrolle ergibt, dass sich Diebe offenbar über die Lüftungsschächte Zugang zur UTA verschafft hatten. Der Stollen, in dem das Geld lagerte, war aufgebrochen. Zwei Männer, die Rucksäcke voller Geldscheine, werden auf frischer Tat gefasst. Die KfW sichert und inspiziert die Stollenanlage: Die Geldscheine stapeln sich in Säcken bis zu einer Höhe von 6 Metern auf einer Gesamtlänge von 300 Metern. Das Geld ist – entgegen den Voraussagen der Staatsbank – kaum verrottet.

bis Juni 2002

Nach der Entscheidung, die Banknoten zu verbrennen, wird die Entsorgung vorbereitet. Insgesamt werden 298 Container mit Geldscheinen abtransportiert und gemeinsam mit Hausmüll verbrannt.

Ende Juni 2002

Die beiden gefassten Geldschein-Diebe werden zu einer Bewährungsstrafe von jeweils vier Monaten verurteilt. – Sicher ist: Sie waren nicht die einzigen, die in die Stollenanlage eingedrungen sind. Wie viel Geld insgesamt entwendet wurde, ist und bleibt vollkommen ungeklärt.

- *KfW Frühjahr – Sommer 2002, Der Schatz von Halberstadt – Das Ende einer Legende*
- *e-book/PDF: Der Schatz von Halberstadt, Die KfW und das Ende des DDR-Papiergelds, Marc Zirlewagen*
- <https://www.spiegel.de/wirtschaft/milliardengrab-mit-ddr-geld-vor-20-jahren-musste-es-vernichtet-werden-a-beff322a-736c-4738-9132-6afe0e951c62>
- <https://www.mz.de/panorama/diebstahl-von-ddr-geld-angeklagte-kamen-mit-bewahrung-da-von-3000605>

Quellen:

Mit herzlichem Dank
an Lysann Goldbach
und Marc Zirlewagen,
KfW Berlin

Bildet Kleingruppen und bearbeitet die folgenden Aufgaben:

- Wie findet ihr die sehr freie Adaption des Falls in ZWEI ZU EINS?
- Markiert farbig: Welche realen Begebenheiten wurden für ZWEI ZU EINS übernommen?
- Recherchiert online Fotos und Filmmaterial des Komplexlagers. Vergleicht diese historischen Aufnahmen mit den Stollen-Szenen in ZWEI ZU EINS.
- Wie hätte der Fall Halberstadt noch verfilmt werden können? Überlegt euch in Kleingruppen, welches Genre passen würde, skizziert einen groben Handlungsablauf, fertigt ein Mood-Bild an, das die Stimmung des Films vermittelt, und nennt eure Wunsch-Besetzung. Stellt eure Filmideen danach in der Klasse vor.

Aufgabenblock 3: Wer wir sind

A) Das alte System am Ende: Juli 1990

Die Handlung von ZWEI ZU EINS setzt Anfang Juli 1990 in der Nähe von Halberstadt in der DDR ein. Seit dem „Mauerfall“ am 9. November 1989 wird jedoch bereits die Wiedervereinigung der beiden seit 1949 getrennten deutschen Staaten – der Bundesrepublik Deutschland sowie der Deutschen Demokratischen Republik – vorbereitet. Die Gesellschaft ist im Wandel. Und zu diesem Zeitpunkt ist unsicher, wie sich alles entwickeln wird.

Sammle in einer Mind-Map Begriffe, die zu dieser Zeit passen und die das Lebensgefühl dieser Zeit (im Film) beschreiben. (Erinnert euch dafür an die unterschiedlichen Figuren, die im Film auftauchen, neben den drei Hauptfiguren Maren, Robert und Volker etwa auch Marens Sohn Jannek, Markowski, Lunkewitz, Käte, Genosse ABV.)



Das Lebensgefühl
im Juli 1990 in der
DDR

B) Wie wir Maren, Robert und Volker kennenlernen

Beschreibe, wie wir Maren, Robert und Volker zu Beginn von ZWEI ZU EINS erleben. Die folgenden Fragen geben Anhaltspunkte:

- Wo stehen sie gerade und in welcher Situation lernen wir sie kennen?
- Wie nehmen sie die Zeit und ihre Situation wahr?
- Welche Träume und Hoffnungen haben sie?
- Was bereitet ihnen Sorgen?
- Wo fühlen sie sich zuhause?
- Was bedeutet Freiheit für sie?
- Was bedeuten Regeln für sie?
- Wie blicken sie auf ihr bisheriges Leben zurück?

Maren	Robert	Volker

Aufgabenblock 4: Wer wir waren

Maren, Robert und Volker sind in der sozialistischen DDR aufgewachsen. Informiere dich – etwa anhand des folgenden Artikels – über die Lebensbedingungen in der DDR.

Heydemann, Günther (2002): Gesellschaft und Alltag in der DDR

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/deutschland-in-den-70er-80er-jahren-270/9766/gesellschaft-und-alltag-in-der-ddr/>

Link-Tipps

Was erfährst du in ZWEI ZU EINS darüber, wie diese gesellschaftlichen Gegebenheiten sich auf das Leben, die Vorstellungen und Träume von Maren, Robert und Volker ausgewirkt haben? Was hat sie geprägt und was war ihnen wichtig – sowohl privat als auch gesellschaftlich?

Berücksichtige insbesondere die folgenden Themenfelder:

- Meinungsfreiheit
- Reisefreiheit
- Solidarität und Gleichheit
- Volkseigentum und Privateigentum

Maren	Robert	Volker

Für das vollständige Bild wird empfohlen, auch einen Blick auf die Lebensbedingungen in der damaligen Bundesrepublik Deutschland zu werfen:

Schildt, Axel (2002): Gesellschaft, Alltag und Kultur in der Bundesrepublik

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/deutschland-in-den-70er-80er-jahren-270/9762/gesellschaft-alltag-und-kultur-in-der-bundesrepublik/>

Link-Tipps

Aufgabenblock 5: Geld - Gier - Freiheit

A) Geld, Geld, Geld

Markowski zeigt Maren, Robert und Volker eine Unmenge alter DDR-Banknoten, die im sogenannten Komplexlager 12 bei Halberstadt eingelagert wurden.

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

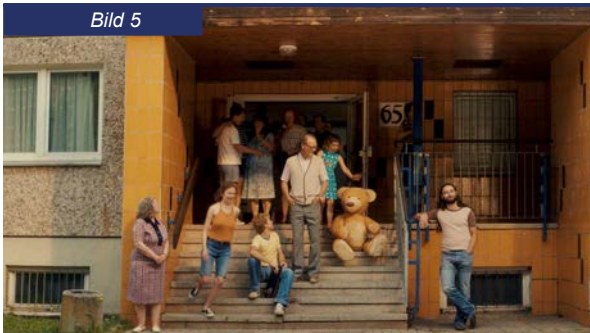
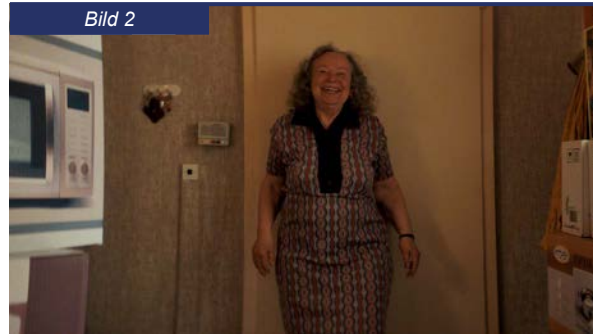


- Wie wirken Maren, Robert, Volker und Dini in diesen Momenten auf euch?
- Woran erinnern euch diese Bilder?
- Was erzählen diese Bilder über die Bedeutung von Geld?
- Stellt euch vor, ihr hättet das Geld in diesem Stollen gefunden. Was hättet ihr damit gemacht?

Besprecht gemeinsam!

Aufgabenblock 5: Geld - Gier - Freiheit

B) Die Grundstimmung des Films



Welche Farben fallen besonders ins Auge und können als Leitfarben für den gesamten Film gelten?

Welche Stimmung verleihen diese Farben dem Film und welches Lebensgefühl vermitteln sie?

- Erläutert knapp, welchen Plan Maren, Robert und Volker verfolgen und auf welche Art und Weise sie das gestohlene DDR-Geld eintauschen.
- Was hat dieser Plan mit Markowskis Aussage „Erst haben wir den Sozialismus ruiniert, und jetzt ist der Kapitalismus dran“ zu tun?

Diskutiert gemeinsam!

C) Ein Experiment: „Wie die Mäuse unterm Brennglas“

Als Markowski erzählt, dass er in seine Umtauschunterlagen absichtlich Fehler eingebaut hat und deshalb noch mehr DDR-Geld umtauschen kann, wittern Maren, Robert und Volker ihre Chance. Es kommt zu dem folgenden Dialog:

MARKOWSKI

„Das Geld interessiert mich nicht. Was ihr damit macht, das interessiert mich.“

KÄTE

„Was soll man damit machen? Was man mit Geld eben so macht!“

MARKOWSKI

„Ich zahl das ein. Aber ich mache das nur, wenn ich euch beobachten darf. Wie die Mäuse unterm Brennglas.“

- Was meint ihr: Welches Ergebnis erwartet Markowski?
- Stellt eine Beziehung her: Was hat dieses „Experiment“ mit dem im Film anstehenden Wandel vom Sozialismus zum Kapitalismus zu tun?
- Welche Bedeutung hat Geld für Menschen? Bezieht euch auch auf die Filmfiguren.
- Wie verändert Reichtum das Zusammenleben? Nennt Beispiele – aus dem Film und aus dem Alltag.

Besprecht gemeinsam!



Worauf wird dein Blick auf diesem Bild gelenkt? Wodurch wird dies erreicht?

Beschreibe, wie dieses Bild auf dich wirkt.

Welches (Macht-)Verhältnis zwischen Geld und Menschen wird hier durch den Bildaufbau gezeigt?

VOLKER

„Wir haben genug. Alles was jetzt kommt, ist Gier.“

ROBERT

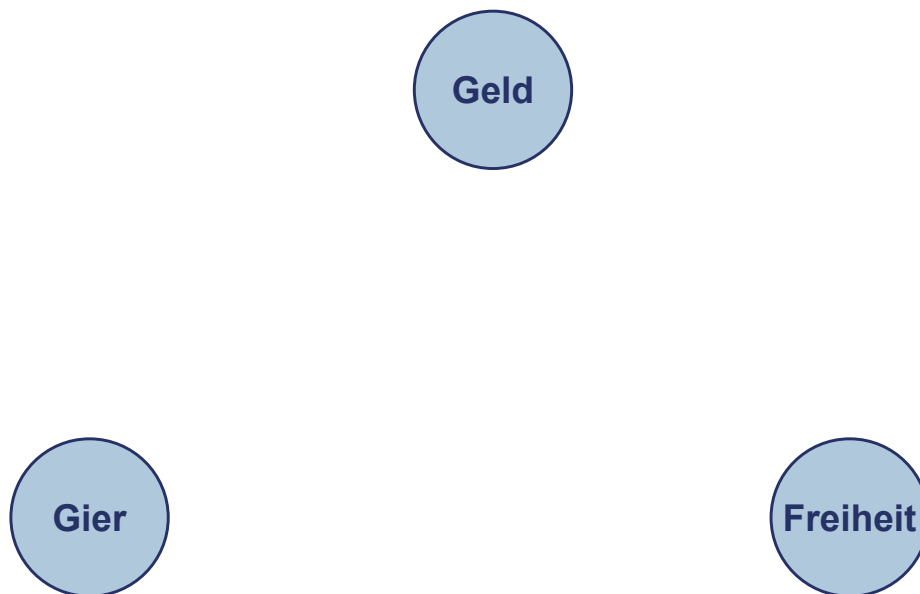
„Merkst du nicht, dass du störst?“

Dialogauszug aus
ZWEI ZU EINS

„Geld ist gedruckte Freiheit.“

Fjodor Dostojewski
(Texteinblendung am Ende von **ZWEI ZU EINS**)

Stelle Beziehungen zwischen den drei Begriffen Geld, Gier und Freiheit her. Beziehe dich dabei mit Stichpunkten auch auf die Handlung des Films und die Zitate oben.



Wofür beziehungsweise wogegen kämpfen Maren, Robert und Volker hier eigentlich?

Besprecht gemeinsam!

Aufgabenblock 6: Wer wir (wirklich) waren

Die Nachbarsgemeinschaft beschließt, gemeinsam den ehemaligen VEB (Volks-eigenen Betrieb) zu kaufen. In den Akten finden Maren, Robert und Volker Hin-weise auf internationale Geschäfte und gehen diesen nach.

**Beschreibe: Wie fühlen sich Maren, Robert und Volker, als sie den Betrieb kaufen?
Was planen sie?**

**Vergleiche: Wie haben sie ihre Arbeit in dem Betrieb und ihre Leistung für die Gesellschaft darin
bislang immer wahrgenommen? Und welche Rolle spielte der VEB tatsächlich für „den Westen“?**

Die (vermeintliche) Rolle
des VEBs in der DDR

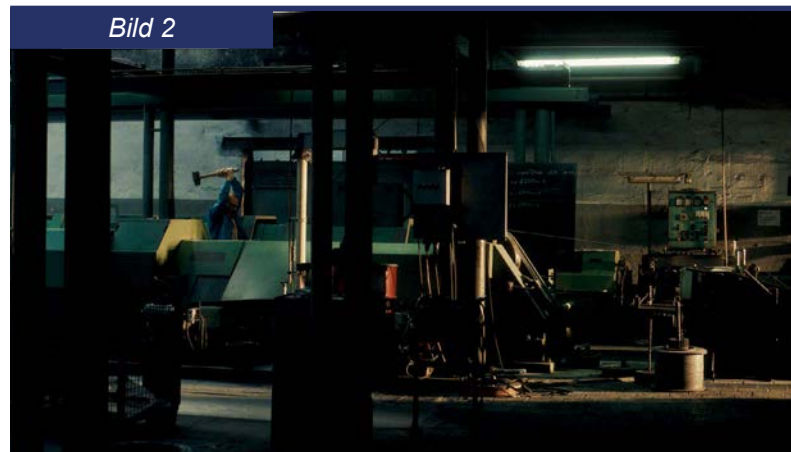
Die (tatsächliche
Rolle)des VEBs für
„den Westen“

Wie verändert sich ihr Selbstbild dadurch und warum? Beschreibe, wie dies durch die folgenden Bilder
auch anhand der Figur Lunkewitz veranschaulicht wird.

Bild 1



Bild 2



Was für ein Bild der DDR zeichnet ZWEI ZU EINS durch diese Nebenhandlung?

Besprecht gemeinsam!

Aufgabenblock 7: Wer wollen wir sein und wie wollen wir leben?

A) Lebensmodelle

ZWEI ZU EINS thematisiert auch die Frage, wie Maren, Robert und Volker sich ihre Zukunft vorstellen, wer sie sein und wie sie leben wollen.

Was meint ihr? Was bedeuten die folgenden Stichworte im Idealfall für Maren, Robert und Volker? Bezieht euch auch auf das Foto aus dem Film.

Gerechtigkeit	Wohlstand
Freiheit	Solidarität
Familie/Liebesbeziehungen	Demokratie



- Wie findet ihr die Vorstellungen von Maren, Robert und Volker über Gerechtigkeit, Wohlstand, Freiheit, Solidarität, Familie/Liebesbeziehungen und Demokratie?
- Können diese als gute Grundlage für eine zukünftige Gesellschaft dienen?
- Sind diese Vorstellungen umsetzbar?
- Woran könnten diese Vorstellungen scheitern?

Besprecht gemeinsam!

B) Zwei Enden

Im Grunde hat ZWEI ZU EINS zwei Schlusszenen: In der ersten landet die Nachbarsgemeinschaft im Exil auf der Ostseeinsel, in der zweiten wird die Arbeit in dem ehemaligen Volkseigenen Betrieb wieder aufgenommen.

- Wie versteht ihr die Szene, als die Nachbarsgemeinschaft auf der einsamen Ostseeinsel landet?
- Wie versteht ihr die letzte Szene des Films, wenn die Teddy-Produktion aufgenommen wird?
- Mit welchem Gefühl entlässt euch der Film?

Besprecht gemeinsam!